Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 1/2 (1883)
Heft: 16

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anatomie et zoologie. — Prix Thore. — Le prix est décerné à M. Ed. André.

Prix da Gama Machado. — Le prix est décerné à M. Hermann.

Médecine et chirurgie. — Prix Montyon. — La commission décerne trois prix de deux mille cinq cents francs chacun à M. F.-C. Maillot, à MM. Dieulafoy et Krishaber, à M. G. Hayem. Elle accorde trois mentions de quinze cents francs chacune à MM. Gréhand et Quinquaud, à M. F. Giraud-Teulon, à M. P. Mégnin, et cite honorablement dans le rapport MM. A. Borius, Cadiat, L. Dubar et Ch. Rémy, H. Fournié, E. Gavoy, H. Leloir.

Prix Bréant. — Le prix est décerné à MM. Arloing, Cornevin et Thomas.

Prix Godard. — Le prix est décerné à M. Reclus.

Prix Lallemand. — Le prix est décerné à MM. Bourneville et Paul Regnard. Il est accordé deux mentions honorables à M. Liégeois et M. E. Lamarre.

Physiologie. — Prix Montyon. Physiologie expérimentale. — Le prix est décerné à M. Dastre. Il est accordé une citation honorable à M. Gaetan Delaunay.

Géographie physique. — Prix Gay. — Le prix n'est pas décerné. La commission accorde à M. Jules Girard un encouragement de mille francs et un de cinq cents francs à M. Louis Delavaud. La question est retirée du concours.

Prix généraux. — Prix Couvier. — Le prix est décerné à M. Oswald Heer.

Prix Trémont. — Le prix est décerné à M. Sidot.

Prix Gegner. — Le prix est décerné à M. Lescarbault.

Prix Delalande-Guérinau. — Le prix est décerné à M. Savorgnan de Brazza.

Prix Jérôme Ponti. — Le prix est décerné à M. Müntz.

Prix Laplace. — Le prix est décerné à M. Bochet (Adolphe-Joachim-Fernand), sorti le premier, en 1882, de l'Ecole polytechnique et entré à l'Ecole des mines. („Moniteur industriel".)

Reichstagsgebäude in Berlin. *Wallot,* der Architect des neuen Reichstagsgebäudes, soll in dem umgearbeiteten Entwurfe den Uebelstand, welcher sich aus der hohen Lage des Sitzungssaales ergab, beseitigt haben. Der Sitzungssaal ist in das erhöhte Parterre verlegt; die Geschäftsräume und einige Commissionszimmer befinden sich im Erdgeschoss, also in der Höhe des jetzigen Reichstagsgebäudes. Das Foyer ist erheblich erweitert, dagegen ist die Gesammtheit des Baues und seine Massenwirkung im Wesentlichen nicht geändert worden.

Canal von Strassburg nach Germersheim. Die schon früher projectirte Verbindung von Strassburg, bezw. Kehl, über Rastatt und Carlsruhe mit Germersheim durch einen Canal wird neuerdings wieder angestrebt und zwar mit der Erweiterung, dass der Lateral-Schifffahrtscanal zugleich Gewerbe- und Bewässerungscanal werden soll.

Zur Erhaltung des Heidelberger-Schlosses. Während in den zum Verbande der Arch.- u. Ing.-V. gehörigen Vereinen noch darüber debattirt wird, wie sich der Verband zu der oben bezeichneten Frage stellen soll, hat die Grossh. Badische Regierung laut der „Deutschen Bauzeitung" bereits den ersten Schritt in der Angelegenheit gethan. Eine officielle Mittheilung hierüber, welche seitens der Grossh. Domainendirection an den unermüdlichen Vorkämpfer für die Idee einer Wiederherstellung des Denkmals, Herrn Bildhauer *A. Scholl* in Mainz, gerichtet wurde, hat folgenden Wortlaut:

„Nach Eingangs erwähnter Entschliessung des Grossh. Ministeriums der Finanzen ist im Einverständniss mit dem Grossh. Ministerium der Justiz, des Cultus und Unterrichts zum Zwecke der Anfertigung genauer geometrischer Aufnahmen des Heidelberger Schlosses und einer eingehenden Untersuchung und Beschreibung des baulichen Zustandes aller Theile der Schlossruine einschliesslich der Fundamente, ein besonderes Baubüreau unter der Bezeichnung *Baubüreau des Heidelberger Schlosses* in Heidelberg errichtet und sind zu leitenden Architecten die HH. Baupractikant Julius Koch von Carlsruhe und Privatarchitect F. Seitz in Heidelberg ausersehen worden.

Dieses Baubüreau wird in technischer Beziehung einer mit dem Sitze in Carlsruhe ins Leben tretenden Baucommission für das Heidelberger Schloss unterstellt.

Die letztere besteht aus dem Vorstande der Grossh. Baudirection als Vorsitzendem, aus den beiden Mitgliedern dieser Behörde, aus dem Baurath Sulzer in Carlsruhe, sowie aus dem Bezirks-Bauinspector Schäfer und dem Professor Dr. Adolf Schmidt in Heidelberg.

Die erwähnten Aufnahmen und Feststellungen sollen als Grundlage zur Beantwortung der Frage dienen, welche Maassnahmen zu treffen wären, um die Heidelberger Schlossruine vor dem Verfalle zu schützen und namentlich in künstlerisch werthvollen Theilen der Nachwelt auf eine lange Dauer zu erhalten.

Dabei wird bemerkt, dass die Berufung einer Versammlung von Architecten und sonstigen Sachverständigen aus weiteren Kreisen nach der Intention der oben genannten Ministerien vorerst nicht beabsichtigt ist."

Die Eisenbahn-Ausstellung in Chicago über welche wir in No. 6 eine kurze Notiz gebracht haben, wird verschiedene eigenthümliche Gedenkzeichen der ersten Zeiten des Eisenbahnwesens zur Anschauung bringen, z. B. eine im Jahre 1839 von T. Hackworth für eine Neu-Schottland-Bahn gebaute Locomotive; einige Personenwagen der ältesten Art; Schienen, welche vor ziemlich 50 Jahren gelegt wurden; alte Steinschwellen, wie sie in der frühesten Zeit auf der Camden- und Ambry-Bahn verwendet wurden u. s. w. Die Unternehmer berichten, dass beinahe der ganze Raum des grossen Gebäudes bereits belegt sei. Herr L. Fairchild, der Präsident der Ausstellungskommission, ist gegenwärtig in Europa, wo er manche Ausstellungsgegenstände zu erhalten gedenkt. Es ist aber in Amerika so wenig Absatz für die meisten europäischen Eisenbahnbedarfsartikel, dass die Fabrikanten keine Veranlassung haben, sich die Kosten der Beschickung jener Ausstellung aufzuladen. Es werden dort weder europäische Wagen, noch Locomotiven etc., mögen sie noch so gut sein, gekauft, und Niemand wird schwere Güter über die See nach Chicago senden, welche nach beendeter Ausstellung denselben Weg zurückmachen müssten. (Z. d. V. d. E. V.)

Eisenbahnbauten in Russland. Der Bau der Sibirischen Eisenbahn (Ekaterino-Tymentkaja Sjelesnaja doroga) durch den Staat gilt, wie man der „P. C." meldet, nunmehr als beschlossene Sache. Ferner wird demnächst eine neue Kaukasische Bahn Kutais-Kwibala in Angriff genommen werden. Der Bau der strategischen Linie Wilna-Rowno-Pinsk erfolgt durch das Communicationsministerium. Das Communicationsministerium beabsichtigt in diesen Tagen dem Ministercomité einen Vorschlag zu unterbreiten, nach welchem der Bau der Jekaterinenburg-Tjumen Eisenbahn der Ural-Eisenbahngesellschaft übertragen werden soll. Man schreibt aus Warschau, 26. März: Dem vom Communicationsminister unlängst nach Petersburg berufenen Ingenieur Chrzanowski wurde die Leitung des im laufenden Frühjahr in Angriff zu nehmenden, bis Herbst 1884 zu Ende zu führenden Baues der auf Kosten der Staatsverwaltung in den westlichen Provinzen auszuführenden Linien übertragen. Vorerst wird man an die Herstellung der Linien Wilna-Baranowicze und Pinsk-Rowno, hierauf an die der Linien Bialystok-Baranowicze und Pinsk-Homel schreiten.

Concurrenzen.

Volksbad in Basel. Bei der Concurrenz für das projectirte Volksbad in Basel (vide „Eisenbahn" Bd. XVII, Seite 142 und 147) erhielt den ersten Preis (800 Fr.) Herr Architect Hammann von Heilbronn, den zweiten (500 Fr.) die HH. Architecten Reese & Walser in Basel und den dritten Baumeister Bartholomé in Gotha. Im Ideenconcurs erhielten den ersten Preis (300 Fr.) die HH. Architecten Reese & Walser und Ingenieur R. Frey in Basel, den zweiten Ingenieur Krüger und Architect Heinrichs in Basel.

Redaction: A. WALDNER.
Claridenstrasse 30, Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht: Sofort ein Maschineningenieur auf ein technisches Bureau in Zürich. (327)

Ein Ingenieur zur Projectirung und Ausführung der Wasserversorgung einer Stadt in Griechenland. (329)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: *H. Paur,* Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Druck von H. Zürcher in Hottingen.